Aus der Heimat

Ein neuer Jugendpflege-Lehrgang.

Merseburg. Eine Fastnachtswoche im Dienste der Jugenderziehung und Volksbildung wird geplant. Das ist ein Lehrgang zur Förderung der Musik, des Laienspieles und des Volkstanzes, den der Kreisausschuß für Jugendpflege zu Merseburg in der Fastnachtswoche vom 14. bis 20. Februar im Jugendheim Herzog Christian veranstaltet.

Für die Unterweisung in Musik ist Fritz Jöde und sein Arbeitskreis Berlin gewonnen worden. Die Einführung ins Laienspiel hat Studienassessor Krug, Münster übernommen, der bereits auf dem 10. Merseburger Lehrgang im Sommer 1925, über Laienspiel einen Vortrag hielt. Das Laienspiel soll mit helfen, Kitsch und Schmutz aus der Vereinsbühne zu verdrängen und das verlorene Volksgut der Laienspiele aus alter Zeit kennen zu lernen, neu zu erfassen und für die Gegenwart fruchtbar zu machen. Für den Volkstanz sind Fritz Jantsch, der märkische Tanzschöpfer und die Tanzpädagogin Elfriede Cario, Berlin, gewonnen worden. Der märkische Volkstanzkreis veranstaltet außer den Stunden der Einführung in den Volkstanz im Schloßgartensalon den 13. und 14. Februar zwei große Volkstanzabende, da werden getanzt: Schottische Quadrille, Windmüller, Jägerquadrille, Schwedisch-Schottisch, Halling, Gelbsahm, Schipper-Schottisch, Senftenberger, Döbiger Mühle, Märkische Viertour, Jungmähl u. a. Diese Volkstänze sollen in den Dienst edler Geselligkeit und echter Gemeinschaftsbildung gestellt werden.

Schule, Jugendpflege, Jugendbewegung und Familie werden aus diesem Lehrgang zu gleichen Teilen Gewinn haben.

Ein Zigeunerstreich.

Niemegk. Wie „Hans im Glück" mutet das folgende Geschichtchen an, das kein Märchen ist. Ein kleiner Landwirt aus Niemegk hat ein großes Pferd vorm Wagen und fährt die Chaussee entlang. Einen Zigeuner überholt er, der ein kleines niedliches Pferdchen führt. Der Zigeuner redet den Landwirt an und erklärt ihm, daß sein kleines Pferd besser zöge als der große Gaul, er solle es mal versuchen und den kleinen vorspannen, nur, um sich davon zu überzeugen. Der Bauer tut es, doch rasch schwingt der Zigeuner sich auf das große Pferd und reitet davon; kurz nachher war er im Walde verschwunden. Der Zigeuner ist bisher nicht ermittelt worden.

Das Kriegspatenkind.

Northeim. Vor zehn Jahren in der Kriegs-begeisterung, wo alle Welt hilfsbereit war, übernahmen auch zwei hiesige Kaufleute bei einem Neugeborenen, dessen Vater im Felde stand, die Patenschaft. Der Vater kehrte unversehrt aus dem Felde zurück und suchte Fühlung mit den beiden Kriegspaten. Regelmäßig zum Geburtstag und zu Weihnachten veranlaßte er die beiden Herren, für ihr Patenkind etwas zu tun, und beide gaben reichlich. Diese Weihnachten verlangte nun einer der Paten, der Junge, der zehn Jahre sei, möge doch mal selber kommen und sich vorstellen. Der Wunsch war schon manchmal ausgesprochen; aber dann war das Patenkind immer erkältet oder unpäßlich gewesen. Diesmal wurde der Herr aber hartnäckig: „Bringen Sie mir erst mal den Jungen her. Ich will ihn persönlich beschenken." — „Das ist leider nicht möglich. Der Junge ist jetzt gerade verreisen." Dem Kaufmann überfiel ein Mißtrauen. Er erkundigte sich auf dem Standesamt nach seinem Patenkind und erfuhr, daß es vor neun Jahren im zarten Alter von elf Monaten das Zeitliche gesegnet hatte. Treu und bieder hatte aber der tüchtige Papa die Geschenke regelmäßig zweimal im Jahre einkassiert.

Provinzial-Schlosserstag.

Magdeburg. Auf einem außerordentlichen Verbandstage nahm am Sonnabend der Landesinnenverband der Schlossermeister von der Provinz Sachsen und dem Freistaat Anhalt zu den geplanten Preissenkungsaktionen der Staatsregierung Stellung. Die Verhandlungen ergaben volle Einstimmigkeit mit dem Beschluß des Reichsverbandes des deutschen Handwerks. In Uebereinstimmung damit wurde die Unterstützung aller Regierungsmaßnahmen zum Zwecke eines Preisabbaues für richtig geheißen.

Obermeister Francois legte in einem Vortrage die Stellungnahme der Organisation dar. Er betonte, daß es sich für den Verband selbstverständlich nur darum handeln könne, den Innungen Richtlinien zu geben, nach denen sie im Verkehr mit den staatlichen und kommunalen Körperschaften handeln könnten. In scharfer Kritik wandte sich der Redner gegen den Steuerfanatismus und den Riesenbau des Steuersystems. Es müsse für eine restlose Verwendung der aufkommenden Hauszinssteuer zum Wohnungsbau und für sofortige Durchführung eines großzügigen Wohnungsbauprogramms Sorge getragen werden. Ferner müßten sämtliche Wohnungsämter und alle Stellen, die der Besiedlung der Wohnungsnot hindernd im Wege stehen, aufgehoben werden. Allgemein sei eine Vereinfachung der gesamten Steuergesetzgebung vorzubereiten. Die Gewerbesteuer erfordere die Umgestaltung zu einer Berufssteuer. Die übrigen programmatischen Forderungen des Redners erstreckten sich auf den Abbau der Kohlenpreise, der sofortigen Vorlage eines Gesetzes zum Schutze der Bauhandwerker und eines Reichshandwerkergesetzes unter Mitwirkung der Spitzenvertretungen des Handwerks und der Handwerkskammern. Von den Gemeinden wurde eine gerechte Preisgestaltung für die Entnahme elektrischen Stromes verlangt. In einer Entschließung fanden die Forderungen des Redners einstimmige Annahme.

Mord in der Mädchen-Mittelschule.

Eine Schülerin in der Zentralheizung verbrannt.

Cottbus. Am Sonnabend, dem 9. Januar, nachmittag, ist die 13jährige Schülerin Hertha Kuschke aus Ströbitz, aus Klasse 3 der Mädchenmittelschule von dem in dieser Schule beschäftigten Heizer Richard Regling nach einem versuchten Sittlichkeitsverbrechen gewürgt, mit Knüppelschlägen über den Kopf getötet und in der Feuerung der Zentralheizung verbrannt worden.

*

Nach den polizeilichen Ermittelungen hat sich das Verbrechen so zugetragen:

Das Mädchen, das bis ½2 Uhr Unterricht hatte, verließ mit einer Freundin aus Ströbitz die Klasse, übergab ihr ihre Schultasche und ging in den Keller, um ihr Fahrrad abzuholen. Hierbei mußte sie an dem Heizraum vorbei. Dort traf sie mit dem Heizer Regling zusammen, der sie in den Heizraum lockte, angeblich, um ihr den Kessel zu zeigen. In dem Kohlenlagerraum versuchte Regling, sich an dem Mädchen zu vergreifen. Es schrie laut und abwehrend. Regling würgte sie dann angeblich in der Bestürzung und um das Schreien zu verhindern. Als er Blut aus ihrer Nase fließen sah, schlug er mit einem dastehenden Knüppel auf den Kopf des Mädchens ein, bis es leblos dalag. Dann steckte er den Körper in den Heizofen der Zentralheizung, wo die Leiche vollständig verbrannt ist.

Die Getötete ist das einzige Kind einer Kriegerwitwe, die in Ströbitz lebt. Die Schulkameradin, der sie die Schultasche übergeben hatte, hatte geglaubt, sie habe die Hertha Kuschke verpaßt. Die Mutter vermißte abends ihr Kind, worauf die Schule und die Stadt mit Hilfe der Schutzpolizei bis spät in die Nacht hinein abgesucht wurden. Bei genauer Untersuchung durch die Kriminalpolizei fiel auf, daß der für die Schule bestimmte Heizofen spät abends noch stark brannte und frisch aufgeschüttet war, obgleich das für den Sonntag nicht nötig erschien. Bei der Nachforschung nach dem Heizer fiel dessen Gebahren auf, er hatte eine Kratzwunde am Halse, an seiner Arbeitsjacke wurden Blutspuren und ein langes Haar gefunden. Nach langem Leugnen mußte er am Sonntag früh unter dem Druck dieser Beweise ein Geständnis ablegen.

Der Täter ist verheiratet, seit September 1925 ist er als Heizer in der Mädchenmittelschule beschäftigt. Er gibt an, daß krankhafte Triebe ihn zur Tat verführt hätten.

Kredithilfe für die Harzer Fremdenindustrie

Halberstadt. Die Harzer Fremdenindustrie hat infolge der ungewöhnlich milden Witterung des laufenden Winters und durch die so katastrophale Ueberschwemmung schweren Schaden erlitten. Sie sieht vor bedenklichen Krisen, wenn nicht bald Winterwetter und somit Fremdenverkehr einsetzt. Die diesjährige Winterkurzeit, die schon heute als vernichtet gelten kann, ist der vorjährigen insofern ähnlich, als auch damals infolge des fehlenden Schnees der Winterverkehr überhaupt nicht oder doch erst sehr spät einsetzte. Die diesjährigen Verhältnisse ist um so tragischer, als sie mit einer ohnehin recht schweren Wirtschaftslage zusammentreffen. Der braunschweigische Landtagsabgeordnete Regierungsrat Dr. Spannuth hat deshalb an die braunschweigische Regierung den Antrag gestellt, dem ganz besonderen Notstande durch schleunige Einbringung eines Gesetzentwurfes zur Uebernahme der staatlichen Bürgschaft für Darlehen an die besonders notleidende Fremdenindustrie des Harzes abzuhelfen.

Wie die Kriegsblinden geschädigt werden.

Halberstadt. Die Provinzialblindenanstalten Barby und Halle lassen die von Blinden hergestellten Bürstenwaren durch Händler vertreiben, die einen entsprechenden auf rotem Papier gedruckten Ausweis haben. Die von den Kriegsblinden selbst angefertigten Waren sind mit besonderem Stempel versehen. Um den Kriegsblinden zu nützen, werden die Bürstenwaren von manch einem gekauft, der sonst mit Geldausgaben zurückhalten würde. Diese Einstellung der Bevölkerung ist aber bereits Gegenstand geschäftlicher Ueberlegung geworden. Der Vertreter Franz Teklaff aus Aschersleben, der eine „Blindenwarenvertriebsgesellschaft G. m. b. H." die nichts mit den Provinzialblindenanstalten zu tun hat, vertritt, war des Betruges angeklagt, weil er seine Waren mit einem ähnlichen irreführenden Stempel versehen hatte und vertrieb. Das Gericht kam überraschender Weise zu einer Freisprechung des Angeklagten. Es läge zwar unlauterer Wettbewerb vor, aber in einer nicht strafbaren Form.

Raubüberfall im Schlafwagen.

Stendal. Im D-Zuge Berlin—Köln, der gegen 3 Uhr morgens in Hannover einläuft, ist am Sonnabend morgen zwischen Stendal und Hannover ein Reisender im Schlafwagen überfallen und seiner Barschaft, seiner Brieftasche mit Papieren sowie einiger Wertsachen beraubt worden. Der Täter, der dann wahrscheinlich auf das Dach eines der Wagen geklettert ist, konnte im Zuge nicht mehr angetroffen werden und ist in der Nähe des Hauptbahnhofes Hannover vom Schaffner gesehen worden, als er vom fahrenden Zuge sprang. Seine Aktentasche, Hut und Mantel hat er zurückgelassen. Nach den darin gefundenen Papieren handelt es sich anscheinend um einen Kaufmann Johann Hütter aus Berlin.

Eisenbahnwagen als Notwohnung.

Hannover. Der Magistrat beabsichtigt, zur Linderung der Wohnungsnot alte Eisenbahnwaggons aufzukaufen und zu Notunterkünften herzurichten.

„In 15 Minuten bin ich nicht mehr ..."

Weimar. Am Freitag abend gegen 11 Uhr wurde die Anwohnerschaft des Grabens durch einen Revolverschuß aufgeschreckt. Hinquellende Passanten fanden am Marstallgebäude einen jungen Mann auf der Straße liegen, der an der rechten Stirnseite eine blutende Schußwunde aufwies. Der Revolver lag neben ihm. Der Schwerverletzte verschied alsbald. Es handelt sich um den Kaufmann Rudolf Rinne, der in Stralsund eine pharmazeutische Fabrik hatte und in Konkurs geriet. Seine Frau war dann hier als Bardame tätig, lernte einen Boxer kennen und leitete die Scheidung ein. Das nahm sich der Ehemann, der sehr an seiner Frau hing, so zu Herzen, daß er nach einem Wortwechsel in einer hiesigen Bar das Lokal mit den Worten verließ: „Ich gehe mein Ehrenwort, daß ich in 15 Minuten nicht mehr unter den Lebenden weilen werde!" Man folgte ihm, konnte den Schuß aber nicht mehr verhindern.

Ende eines sozialisierten Unternehmens.

Weimar. Die „Soziale Bauhütte" in Weimar ist, wie wir schon kurz meldeten, in Konkurs geraten. An ihrem Grabe trauern viele Leidtragende. Die sozialistische Presse meint zwar, daß die Gläubiger mit einer Abfindung von 60 Prozent rechnen können, doch ist ein solcher Optimismus durchaus nicht am Platze. Die „Soziale Bauhütte" ist nicht etwa der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse zum Opfer gefallen, auch nicht der Unbarmherzigkeit einiger Gläubiger, die „aus ihrer Einstellung heraus" das Ende der Bauhütte wünschten, „die (wir zitieren ein sozialistisches Blatt) in Weimar ganz besonders preisregulierend aufgetreten war und einfach konkurrenzlos bei der Ausführung größerer Projekte dastand", sondern ihr Ende resultiert aus der sozialistischen Wirtschaftsidee, die ihrer Organisation zugrunde lag, und wurde höchstens beschleunigt durch die Unfähigkeit ihrer Leitung. Die Krisis mußte entstehen, als die Bauhütte die Privatunternehmer derartig unterbot, daß sie „einfach konkurrenzlos dastand" und sie mußte zum Zusammenbruch führen, als man dann etwas plötzlich die begangenen Fehler durch eine entgegengesetzte Preispolitik wieder gutmachen wollte. Zudem waren die Unkosten dieses bureaukratisch aufgezogenen Sozialisierungsunternehmens bedeutend höher als beim Privatunternehmer. Eine ganze Anzahl handwerklicher Unterabteilungen, mit Meistern, die zwei bis drei Mann zu beaufsichtigen hatten, verteuerten den Betrieb und machten ihn trotz mancherlei Vorfinstigungen, die sich beispielsweise auch aus der Verbindung mit der Wohnungsfürsorgegesellschaft in Weimar ergaben, unrentabel.

Wegen Beleidigung der Schwiegermutter ins Gefängnis.

Gera. Eine Gerasr Einwohnerin hatte gegen ihre alte Schwiegermutter den Vorwurf früheren unsittlichen Lebenswandels erhoben. Die alte Frau erhob Privatklage beim Amtsgericht Gera, vor dem die Angeklagte keinerlei Beweise für ihre Behauptung erbringen konnte. Da sie schon wegen ähnlicher Delikte vorbestraft worden war, erkannte das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen.

Merseburg. (Diebstahl im Schalterraum des Bahnhofs.) Einer jungen Frau aus Kriegsdorf wurde auf dem hiesigen Bahnhof ihre Geldtasche, die einen ansehnlichen Geldbetrag enthielt, gestohlen. Die Besitzerin hatte eine Fahrkarte nach Dessau gelöst und vermißte das dieselbe sofort am Schalter. Alle Nachforschungen blieben aber erfolglos. Schweren Herzens reiste die Frau nach Dessau ab, sie mußte sich die Rückfahrkosten nach Merseburg von ihren Angehörigen geben lassen.

Merseburg. (Ein tödlicher Unfall) ereignete sich am Freitag nachmittag auf dem Güterbahnhof. Hier werden in den Gleisanlagen in der Nähe des Schützenhauses von einer ausmärtigen Firma Erweiterungsarbeiten vorgenommen. Der 25jährige Bauarbeiter Otto Wagner aus Rattmannsdorf ging dabei von einem Signalmast zum anderen. Zu gleicher Zeit kam aus dem Geiseltal ein Personenzug und aus Richtung Leuna ein Güterzug. W. muß nur den Personenzug beobachtet haben, er wurde von dem Güterzug ergriffen und eine Strecke fortgeschleift. In schwerverletztem Zustande brachte man ihn ins städtische Krankenhaus, wo er in der Nacht verstarb. W. war unverheiratet.

Hohlstedt. (Geflügeldiebstahl.) In der Nacht vom 8. zum 9. Januar ist bei der Witwe Friederike Schacke eingebrochen worden. Den Spitzbuben sind eine Zuchtgans und 8 Hühner in die Hände gefallen.

Dürrenberg. (Beute für die Krähen.) Das Hochwasser der Saale geht immer mehr zurück. Die Wege längs der Saale nach Goddula sind wieder passierbar. Auf den Wiesen hat das Wasser eine große Anzahl Fische zurückgelassen, die für Krähen und anderes Raubzeug eine begehrte Beute darstellen. Menschen können leider infolge des sumpfig gewordenen Gebietes nicht dazu.

Hohenmölsen. (Freiwillig stellte sich) der vor einigen Tagen aus dem Teucherschen Gefängnis flüchtig gewordene Ausbrecher am Tage nach der Verfolgung der Staatsanwaltschaft in Naumburg.

Peißstädt (Querfurt.) (Straßenräuber.) Als der Wirt des Gasthofes zum Luftschiff am Donnerstag in Weißenfels weilte, gesellte sich zu ihm in einer Gastwirtschaft ein Mann, der angab, aus Größt zu sein. Man beschloß, am Abend den Heimweg gemeinschaftlich zu gehen. Unterwegs verletzte der Fremde plötzlich dem Wirt einen Schlag, daß er besinnungslos zusammenbrach, nahm dessen Rad an sich und verschwand. Als der Wirt wieder zu sich kam, benachrichtigte er sofort die Polizei, und es gelang, einen Verdächtigen festzunehmen, den Arbeiter Sch. aus Reichardtswerben. Er legte schließlich ein Geständnis ab und wurde nach Weißenfels ins Gefängnis überführt.

Landsberg. (Generalsuperintendent Doktor Schöttler-Magdeburg) weilte am 6. Januar hier. Der Kirchenkreis Gollme-Landsberg soll nicht, wie noch vor einem Vierteljahr vom Konsistorium in Aussicht genommen war, einem anderen angrenzenden Kirchenkreise zugeteilt werden, sondern an Stelle des in den Ruhestand getretenen und nach Merseburg verzogenen Sup. Peters einen neuen Ephorus erhalten. Es fand deshalb eine Sitzung sämtlicher Pfarrer des Kirchenkreises und der Mitglieder des Kreisjugendverbandes statt.

Landsberg (Bez. Halle.) Besichtigung der Kapelle.) Vor einigen Tagen fand wieder einmal eine Besichtigung unserer Doppelkapelle auf dem Landsberge durch eine Kommission — bestehend aus einigen Regierungsbauräten, dem Provinzialkonservator Landesbaurat Ohle und dem Kreisbaurat — statt. 1914 sollte das Innere der Kapelle gründlich erneuert werden. Schon war der Putz an sämtlichen Wänden und Decken entfernt. Da gebot der Weltkrieg em Halt. Seitdem liegt sie verödet, zum Teil noch von Bubenhänden zerstört da. In diesem Jahre sollen nun, wenn auch wegen der fehlenden Geldmittel nur in kleinem Maße, Wiederherstellungsarbeiten ausgeführt werden.

Delitzsch. (Zum 50jährigen Berufsjubiläum) des Bäckermeisters Winkelmann wird mitgeteilt, daß der Jubilar Ehrenmitglied der Bäckerinnung ist. Aus diesem Grunde veranlaßte auch die Innung im Anschluß an die letzte Quartalsversammlung eine eindrucksvolle Feier. Ein Kollegendoppelquartett eröffnete sie durch einige Vorträge. In einer Ansprache würdigte Obermeister Rehn die Verdienste des Jubilars, der 7 Jahre Schriftführer und 10 Jahre Obermeister der Innung war. Die Gründung der Bäckerkrankenkasse, die heute noch besteht, ist ihm zu verdanken. Die Innung überreichte ein Geldgeschenk, ebenso der Unterverband Sachsen-Anhalt-Thüringen. Im Auftrage der Handwerkskammer überreichte Korbmachermeister Tauche ein Ehren-Diplom und Schlossermeister Wand, im Auftrag der Handwerkervereinigung ein Ehrengeschenk. Der Gesellen-Ausschuß ehrte den Meister durch ein Bukett.

Eisleben. (Die Wiederinbetriebsetzung der Elektrischen Kleinbahn) im Mansfelder Land, die für Verkehr und Wirtschaftsleben dringend notwendig ist, hat auch ein Antrag zum Gegenstand, der in der nächsten Sitzung des Kreistages des Mansfelder Gebirgskreises verhandelt werden soll.

Eisleben. (Ofenexplosion durch den Christbaum.) Die Ehefrau eines Anwohners des Klosterplatzes benutzte den zerkleinerten Weihnachtsbaum als Feuerung. Plötzlich gab es eine Explosion. Das ganze Mauerwerk des Waschkessels ging in Trümmer und der Kessel flog heraus, Menschen wurden nicht verletzt.

Sandersleben. (Ausgebrochen) ist am Sonntag in den späten Nachmittagsstunden der wegen der Diebstahlsgeschichte im Wartesaal des hiesigen Bahnhofes wegen Mittäterschaft verhaftete Schuhmacher Richardt.

Berga a. Kyffh. (Aus dem Ried.) Nachdem das Hochwasser einige Tage Teile des Dorfes unter Wasser zu setzen drohte, ist nun die Flut soweit gefallen; daß eine Gefahr für den Ort selbst nicht besteht. Weite Teile des unteren Feldes und das Ried stehen unter Wasser. Kätzchen und Schneeglöckchen wagen sich hervor bei dem anhaltenden frühlingartigen Wetter. Hoffentlich bleiben wir vor härterem Rückschlage verschont.

Beersdorf bei Zeitz. (An seinem goldenen Hochzeitstage) starb das Ortsoberhaupt Karl Georgi. Vierzehn Jahre war Georgi gegenseitig als Gemeindevorsteher und fünfzig Jahre als Steuererheber hier tätig.

Uftrungen. (Seltenes Jagdglück.) Der fürstliche Domäneninspektor Alfred Scharfe hatte bei der letzten Jagd das seltene Glück, mit zwei unmittelbar hintereinander abgegebenen Kugelschüssen einen Achtender und ein Altter zu erlegen.

Ritteburg b. Artern. (Das 30jährige Dienstjubiläum) feierte vor kurzem Lehrer Krüger hier.

Emseloh. (Goldene Hochzeit.) Am kommenden 16. Januar feiern die Eheleute Brandt das Fest ihres 50jähr. Hochzeitsjubiläums. Der Jubelpaar ist noch rüstig. Herr Brandt ist auf dem hiesigen Rittergut Kalbenborn seit mehreren Jahren Hofmeister.

Theißen. (Beim Reinigen eines Elevators) wurde am Mittwochnachmittag der 62jährige Arbeiter Robert Eidner aus Bräsig auf der Brikettfabrik Theißen durch den plötzlich eingerückten Mechanismus zu Tode gequetscht.

Oldisleben. (Die Abwanderung der arbeitslosen Bergleute) hat nunmehr auch auf die Nachbarorte Rottleben, Seega und Günzerode übergegriffen. Vereinzelt hat sich auch Arbeit gefunden auf dem Kalkwerk Dorndorf an der Werra zwischen Salzungen und Vacha; das Hauptziel bilden jedoch noch immer die Schachtanlagen des Krügerschaft-Burbach-Konzern um Heiterseheim bei Freyburg im Breisgau.

Magdeburg. (Die eiserne Hochzeit) des 65jährigen Ehejubiläums feierten der Rentner Adolf Jacobi und seine Gattin. Das Ehepaar erfreut sich trotz des hohen Alters noch geistiger und körperlicher Frische.

Halberstadt. (Seit dem Auto-Doppelmord) bei Nordhausen häufen sich hier die Ueberfälle. In der Freitagnacht wurde wiederum das Auto einer Zigarrengroßhandlung beim Osterholz von zwei maskierten Räubern angegriffen. Sie zertrümmerten die vordere Schutzscheibe, konnten aber den Chauffeur am Entkommen nicht hindern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260112032/fragment/page=0001

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Krediterleichterung.

Die zukünftige Kreditpolitik der Reichsbank.

Der Reichsverband der deutschen Industrie hat vor einigen Tagen das Reichsbankdirektorium um einige Informationen über die Art der in Aussicht genommenen Restriktionserleichterungen gebeten. Das Reichsbankdirektorium hat auf die Anfrage der Reichsverbandes nunmehr geantwortet und dabei folgendes ausgeführt:

Die zu Anfang Dezember eingeleitete Lockerung des Systems der Kreditkontingentierung soll dahin führen, daß die Reichsbankanstalten für die Folge nicht mehr gezwungen sind, die Diskontierung von angebotenen Wechseln lediglich aus Kontingentsrücksichten abzulehnen. Für die Entscheidung, ob zum Ankauf angebotene Wechsel seitens der Reichsbankanstalten hereingenommen werden können oder nicht, soll also künftig im allgemeinen nur noch die wirtschaftlichen Gesichtspunkte, insbesondere auch der Umstand, ob es sich um einwandfreie Handelswechsel handelt, und die Rücksichten auf die Sicherheit der Engagements und der einzelnen Wechsel maßgebend. Die sich aus der Kreditlockerung ergebenden Vorteile sollen den Wirtschaftskreisen gleichmäßig zukommen. Natürlich liegt es auf der Hand, daß Firmen, die schon jetzt ihren Kredit bei der Reichsbank stark angespannt haben, nur noch insoweit aus der Lockerung Nutzen ziehen können, als den Reichsbankanstalten ein Weitergehen in der Kreditgewährung unbedenklich erscheint.

*

Diese Erklärung des Reichsbankdirektoriums ist zu begrüßen, weil sie in großen Zügen die Richtung der weiteren Kreditpolitik der Bank aufzudecken scheint. Gerade im Hinblick auf die notwendigerweise allgemein gehaltenen Ausführungen des Reichsbankdirektoriums darf man mit besonderem Interesse die praktischen Auswirkungen der nunmehrigen Politik der Reichsbank in der nächsten Zeit abwarten. Erst zur Grund der Praxis wird sich erweisen, in welchem Umfang sich auch fernerhin bei der Entschidung über die Diskontierung der angebotenen Wechsel Kontingentrücksichten durchsetzen und wie weit mehr als bisher allgemeinwirtschaftliche Gesichtspunkte in Gemäßheit der Ausführungen des Reichsbankdirektoriums dabei Berücksichtigung finden.

Gute Ernte in Preußen.

Die Statistische Korrespondenz veröffentlicht nunmehr nach Eingang sämtlicher Erntekarten die diesjährigen endgültigen Ernteergebnisse für Preußen und schreibt: An Brotgetreide (Weizen, Roggen und Spelz) wurden zusammen 2720 Millionen Tz. an Getreide überhaupt einschl. Buchweizen 14 771 Millionen Tz. gewonnen, im Jahre 1924 dagegen nur 5874 Millionen Tz. Brotgetreide und 11 768 Millionen Tz. Getreide überhaupt. Das bedeutet für 1925 einen Mehrertrag im ersten Falle von 2396 Millionen Tz. oder 40,8 v. H., im zweiten von 2410 Millionen Tz. oder 20,7 v. H. Dabei sind die Anbauflächen für Brotgetreide im Jahre 1925 um 455 706 Hektar oder 11,22 v. H., für das gesamte Getreide um 369 771 Hektar oder 4,9 v. H. größer als im Jahre 1924. Die Hülsenfrüchte einschließlich Gemenge aus Hülsenfrucht und Getreide weisen eine um 0,110 Millionen Tz. oder 14,7 v. H. geringere Gesamternte auf als im Jahre 1924. Die Ernte an Klee, Luzerne und Wiesenheu ist um 4417 Millionen Dz.-Zentner oder 2,6 v. H. schlechter ausgefallen als im Vorjahre, obgleich die Nutzungsfläche eine kleine Erhöhung von 4015 Millionen Hektar im Jahre 1924 auf 4038 Millionen Hektar im Jahre 1925 erfahren hat. Erfreulicher ist die Hackfruchternte ausgefallen. An Kartoffeln wurden 30 776 Millionen Dz.-Zentner oder 11,9 v. H. mehr geerntet als im Vorjahre, aber 16 538 Millionen Dz.-Zentner oder 5,4 v. H. weniger als im Jahre 1913, obgleich die Gesamterntefläche im Jahre 1913 kleiner war als im Jahre 1925. Die Haltbarkeit der Kartoffeln dürfte auch in diesem Jahre nicht größer sein als im vergangenen.

Schwarzverkäufe.

Eine bemerkenswerte Entscheidung eines Berliner Landgerichtes.

Der Verkäufer eines Grundstückes hat zwecks Wiedererlangung des Grundstückes auf Rückübertragung geklagt. Es handelte sich um einen sog. Schwarzverkauf, worauf der Kläger sich berief und seinen Anspruch gründete. Das Landgericht III in Berlin hat jedoch die Klage abgewiesen mit der Begründung, daß Verkäufern eines Grundstücks, die sich lediglich unter Berufung auf den von ihnen selbst begangenen Steuer-Gebührenbetrug wieder in den Besitz des Grundstückes setzen wollen, die Hilfe des Gerichts versagt bleiben müsse, da das Verhalten des Verkäufers gegen die guten Sitten und Treu und Glauben verstößt.

*

Wir haben stets darauf hingewiesen, daß die preußische Verordnung vom 10. Februar 1923 in Fällen falscher Wertangabe zwar eine Handhabe bietet, die Rückübereignung von Grundstücken zu verlangen, daß aber Aussicht auf Erfolg nur dann besteht, wenn auch zur Zeit des Vertragsabschlusses der Kaufpreis ungewöhnlich niedrig war. Das vorliegende Urteil zeigt, daß die Rechtsprechung nun ebenfalls diesen Weg zu gehen gewillt ist und Rückübertragungen auf Grund des Formfehlers allein nicht mehr zuzubilligen gedenkt.

Eine neue Dillon Read-Sensation.

Die N. R. C. berichten aus Neuyork über eine unter Führung des Bankhauses Dillon, Read & Co. in Neuyork beabsichtigte Verschmelzung von sechs großen Banken in den Vereinigten Staaten, die nach ihrer Vereinigung über Gesamtdepositen in Höhe von 1,3 Milliarden Dollars und über ein Aktienkapital von etwa 70,5 Millionen Dollar verfügen würden. Es wird in den Meldungen angedeutet, daß diese Bereinigung durchgeführt werden solle,

um die Dillonschen Pläne auf engere Fühlung nahme zur deutschen Montanindustrie zu ebnen.

*

Da die Firma Dillon, Read & Co. in den letzten Tagen im Zusammenhang mit den amerikanischen Anleiheplänen des geplanten rheinisch-westfälischen Montantrustes mehrfach genannt worden ist und nach Lage der Dinge den tatsächlich geführten Verhandlungen mit Dillon wegen Finanzierung des Trustes nicht widersprochen werden kann, gewinnt die Verschmelzungsangelegenheit auch für Deutschland erweiterites Interesse. Kommt der Zusammenschluß zustande, so stellt er die größte Kombination von Banken in den Vereinigten Staaten dar.

Verschärfung des Z'oty.

In den letzten Tagen ist in der Preisbestimmung des Zloty eine Neuerung eingetreten und zwar wird der Kurs des Dollars nicht von der Bank Polski, sondern von einer „Kommission der Drei", die aus den bekanntesten polnischen Sachverständigen besteht, bestimmt. Dieses Komitee hat auch festgestellt, daß die Bank Polski durch übermäßige Gewährung von Krediten die Spekulation gegen den Zloty mit ihren eigenen Mitteln ermöglicht hat. Das Komitee ist bemüht, den Kurs des Zloty mit 6,50 (früher 5,20) zum Dollar zu stabilisieren.

Auch unnotierte Werte sind gesucht.

Nachdem bald ein volles Jahr am Markt der unnotierten Werte das Geschäft fast vollständig ger. ht hat und die Notierungen, soweit sie überhaupt zu bewerkstelligen waren, sich nah zu ausna'mslos no'nin U verstanden hatten, ist jetzt auch auf diesem Gebiete eine gesteigerte Umsatztätigkeit zu bemerken. Allerdings kommen hierbei nur die Aktien der wenigen im Freiverkehr gehandelten Gesellschaften in Frage, bei denen unliebsame Ueberraschungen nicht befürchtet zu werden brauchen. Nach den Erfahrungen der letzten Zeit kauft die Kundschaft erfreulicherweise nicht wie bei früheren Aufwärtsbewegungen ohne Wahl und Plan, sondern informiert sich zuvor über den inneren Wert der betreffenden Unternehmungen. Faule Werte bleiben unverkäuflich.

Generalversammlung der Engelhardt-Brauerei. Die außerordentlich stark besuchte Generalversammlung (von dem 12. Mill. Mk. betragenden Aktienkapital waren 10,5 Mill Mk. Stammaktien und das gesamte Vorzugskapital vertreten) genehmigte die bereits bekannte Jahresbilanz per 30. Sept. 1925. Der Reingewinn von 1 735 842 Mark wird bekanntlich dazu verwendet, um zehn Prozent Dividende an die Stammaktionäre, sechs Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien zu zahlen und dem Wohlfahrtsfonds rund 50 000 Mark zuzuweisen. Ueber die unter Verbindlichkeiten aufgeführten Bankschulden erfahren wir, daß es sich um etwa 5 Mill. Mk. bei 10proz. Verzinsung handelt die auf längere Termine angenommen sind. Neu in den Aufsichtsrat wurde Bankdirektor Franz Felichenfeld von der Bank für Auswärtigen Handel Reichswirtschaftsminister a. D. Köth und Bankier Rosenthal vom Bankhaus S. Schönberger gewählt.

Aktienbrauerei Neustadt-Magdeburg. Der Aufsichtsrat beantragt die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. (i. V. 7 Proz.).

Fest.

Berlin, 11. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Bei etwas ruhigerem Geschäft und trotz vereinzelter Realisationen der Spekulation blieb die Börse aus den bekannten Gründen durchweg festverzinslich. Kurserhöhungen überwogen.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 11. Januar. Hafer gut, 195—100, mittel 183—194, Gerste 210 bis 215, Futterweizen 148—155, kleiner Mais 215—220, Roggenmehle 108—112, Weizenmehle 122 bis 126. Tendenz ruhig.

Leipziger Börse vom 9. Januar

Allg. D. Credit.	81.0	Lpz. Kammgarn	63.10	Sächsischerwerk	36.50
Bremen. Spinne	70.00	Plauen Tüll	66.7	Schönbrunn	71.00
Chemnitz. Bank	68.00	Sächs. Webstuhl	100.00	London & Sächs.	
Dresdner Bank	146.00	Tittgen	1 2.5	Fabr. & Co.	112.75
Meißner Spinne	80.00	Wollkämmerei	85.00	Sächsische Bank	57.50
Neustadt Gardin	66.00	Leipzig Leder	25.25	Textil. Chemnitz	7.00
Plauer Spinnerei	52.0	Marschek	67.00	Thüringer Bank	55.25
Thüringer Spinn.	28.50	Meerrm. Kg. Gr.	53.50	Wolle	78.00
Hartmann	28.50	Nordd. Wolle	—	Leipz. Allgem.	28.50
Hartmann Maschine	50.50	Polmitz. Lanze	30.00	Leipziger Wolle	70.50
Kattowitz. Bergb.	138.00	Reutter Masch.	20.50	Wettenwerke	26.00
Leipziger Bank	41.50	Riebeck Brauerei	65.0	Riebeck Montan	31.00
Leipz. Pflanzenöl	—	Sigmar & Co.	79.2	Zimmerm. Hall	20.00
Leipz. Kammgarn	—	Steinbr. & Pflug	9.5	Zimmerm. Ch.	21.00
Gummi . . .	—	Deutsch. Zucker	68.00		

Berliner Produktenbörse vom 9. Januar

1000 kg	In Mk. durch.	Frk. 100 kg	
Weizen, märk.	249 255	Gerste, Sächsische	26.00—33.00
poman.	249 255	Kl. Speisebohnen	22.00—25.00
Roggen, märkischer	148 155	Futtererbsen	20.00—22.00
. poman.	147 154	Peluschken	18.00—19.00
Sommergerste	185 212	Ackerbohnen	20.00 22.00
Braugerste	154 165	Wicken	20.00—23.00
Hafer märk.	162—173	Sieben Kupfer	12.00—12.50
Mais, lo. Plata	—	Gelbe Lupinen	14.00—15.00
Weizenmehl	35 25—36,75	Seradella, neue	18.00—19.00
Roggenmehl	23.00—24.75	Rapskuchen	15.25 15.50
Weizenkleie	11,25—11.50	Leinkuchen	23.60—23.80
Roggenkleie	9.75 10.25	Trockenschnitzel	8.10 8.30
Raps 1000 kg	340 350	Soya-Schrot	20.60—20.70
Leinsaat, 1000 kg	—	Kartoffelmehl	8.20—8.40
		Kartoffelflocken	14.90—15.40

Berliner Schlachtviehmarkt vom 9. Januar.

Auftrieb: 3060 Rinder, darunter 966 Ochsen, 640 Bullen, 1474 Kühe u. Färsen, 1483 Kälber, 6567 Schafe, 7432 Schweine, 30 Ziegen. Preise: Ochsen 1. 50—54, 2. 43—46, 3. 37—40, 4. 30 34. Bullen: 1. 48—50, 2. 43—45, 3. 39—42. Kühe und Färsen 1. 45—51, 2. 40—44, 3. 28—35, 4. 22—26, 5. 19—21. Fresser: 30—40. Kälber: 2. 78—85, 3. 65—75, 4. 50 62, 5. 42—48. Stallmastkälber: 1. 44—49, 2. 35 bis 42, 3. 27—33. Schweine 1. — 2. 84, 3. 82 83, 4. 80—81, 5. 76—79, 6. 72 75. Sauen: 70—75. Ziegen: 20—25. Marktverlauf: Bei Rindern ruhig, bei Kälbern und Schafen ziemlich glatt, bei Schweinen glatt.

Getreide- und Produktenbörse vom 9. Januar.

Weizen inländischer 256—246, Roggen inländ. 154 164, Sommergerste inländ. 200—225, Wintergerste 178—192, Hafer inländ. 170—190 bis. Mais: Mais amerik. rundes 210—218, Raps 320—340, Kroten Viet. 230—295. Die Preise verstehen sich für 1000 kg in Reichsmark.

Rauchwarenversteigerung in Leipzig. Die 51. Mucrera-Auktion findet am 14. und 15. Januar zu Leipzig im Bargteller statt. Zum Verkauf gelangen außer Füchsen, Iltisse, Mardern, Kanin und Katzen ein größerer Posten zugerichteter und gefärbter Ware, sowie Futter in guter Qualität.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

Saale	Wasser	Fall	Elbe	Wasser	Fall
Grochlitz	8 +3.58	— 0.41	Dresden	9 +1.25	— 0.34
Trotha	8 +4.76	— 0.2	Torgau	9 +3.84	— 0.31
Bernburg	9. +3.94	0.10	Wittenberg	8. +4.24	— 0.07
Ca be Op	9. +2.64	— 0.34	Rosian	9 +4.31	— 0.06
Unterpaß	9. +4.40	— .17	Aken	8 +4.95	— 0.05
Grötzthne	9 +4.14	— 0.20	Barby	9. +4.72	— 0.09
Havel			Magdeburg	9 +4.17	— 0.03
Brandenburg	8 +2.30	0.02	Tangermünde	8 +4.22	1.00
Unterpegel	8 +1.50	0.02	Wittenberge	8 +4.57	1.43
Rathenow Op	8. +1.80	0.06	Dömitz	8 +4.96	— .51
Unterpegel	8 +1.50	0.07	Dömitz	8 +3.8	[illegible]
Havelberg	8 +4.13	0.23			

Vorkurse der Berliner Börse vom 11. Januar

Allg. Deutsche Credit	72.25	Anhalt. Kohlen	8.50	Hartmann	114.50	Adler-Werke	20.00	Leonhard Tietz	77.50
Commerzbank	1.70	Bergbau-Werke	63.62	Hirsch, Kupfer	67.50	Augsb.-Nürnb. Masch.	—	Rheinische Metallw.	0.00
Deutsche Bank	—	Kl. Bergwerke	79.75	Ilse Bergbau	67.50	Berl. Masch.	—	Schwabenwerke	—
Disconto-Gesellschaft	68.75	Laurahütte	33.6	Kali Aschersleben	84.10	Karstadt, Ind.	57.00	Vogtl. Tülle	48.50
Dresdner Bank	16.00	Mannesmannröhren	61.5	Kali Westeregeln	58.00	Maschinenbau	—	Gottfried Vulkan	34.00
Commerzbank	111.00	Rheinstahl	19.50	Rheinbraunkohlen	—	Gebr. Fröhlich	—	Hammerwerke	87.00
Mitteldeutsche Cr.	1 12	Deutsch. Erdöl	38.87	Ilse Bergbau	80.00	Daimler Motoren	—	Hildebrand Gummi	115.00
Reichsbankanteile	37.50	Eisenindustrie	—	Schriftgießerei	23.63	Deutsche Masch.	40.0	Gebr. Jordan	91.50
Berl. Handelsges.	138.82	Phönix	68.27	Schwelgern	96.10	Harpener Bergbau	27.00	Leipziger Pflanzenöl	80.75
Commerz- u. Privatbank	99.00	Stahlverband	125.50	Stahlwerke	92.75	Karlsruher Masch.	—	Oelwerke	102.50
Deutsche Bank	118.00	Deutsch. Kaiserbank	56.00	Tarnowitzer	74.00	Gebr. Körting	66.25	Dessauer Gas	71.00
Disconto-Gesellschaft	109.5	Hamburger Hochbahn	12.12	Vereinigte Lausitz.	76.50	Krauss & Co.	38.50	Gebr. Adt. Teleg.	28.75
Dresdner Bank	107.50	Hansa-Lloyd	—	Westfälische Kupfer	94.75	Lahmeyer & Co.	—	Hahnsche Werke	—
Commerzbank	107.00	Kontinentale Oel	—	Westeregeln Alkali	104.25	Meguin	35.00	Karstadt-Schokolade	109.50
Leipziger Kreditanstalt	81.00	Deutsche Kali	106.50	Deutsche Erdöl	119.00	Orenstein & Koppel	64.75	Schubert Potsdam	113.00
Sächsischer Kredit	7.00	Laura Aachen	1.9.75	Gelsenkirchener Bergw.	74.37	Schubert Kreissel	4.50	Leonh. Tietz	70.50
Bochumer Gußstahl	72.25	Bochumer Gußstahl	112.50	Harpener Bergbau	26.25	Voigt & Häffner	—	Vereinigt Berlin	—
Gebrüder Eisenwerk	35.00	Aug. Lindemann	114.00	Hoesch Eisen u. Stahl	—	Zimmermann-Werke	—	Neuguinea	—
Jeserich Bergbau	75.62	Anhalt. Kohlenwerke	114.75	Kaliwerke Aschersleben	67.00	Bing-Werke	—	Ostwest Stinnes	25.50
Harpener Bergbau	82.50	Bremen-Besigheim	—	Kaliwerke Salzdetfurth	91.50	Deutsche Kabel	—	Disch. Reichsbahn Ges.	70.0
Hoesch Hüttenwerke	75.45	Chem. Grünau Gummi	98.00	Kaliwerke Westeregeln	28.25	Kleinbahnbedarf	—		
Rheinische Stahlwerke	9.10	Chem. Heyden	60.00	Kaliwerke Wolmirstedt	41.00	Deutsche Steinzeug	45.50		
Thyssenkrupp	19.5	Dynamit Nobel	84.00	Klöckner-Werke	41.00	Hirsch Kupfer	75.75		

Berliner Börsenkurse.

Aktien und Anteile, auch nicht umgestellte in Reichsmark für 100 Papiermark, umgestellte (durch * kennlich gemacht) in Reichsmark für 100 Goldmark. Festverzinsliche Werte, soweit sie bisher über 15 Milliarden Prozent notierten, in Reichsmark für 100 Papiermark bis 15 Milliarden Prozent in Reichsmark für 100 Millionen Papiermark, Dollar, laufen in Prozenten, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen in Reichsmark für 100 Goldmark. Anleihen, die auf Dollar lauten in Prozenten, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen in Reichsmark für 100 Goldmark. Festverzinsliche Werte, soweit sie bisher über 15 Milliarden Prozent notierten, in Reichsmark für 100 Papiermark bis 15 Milliarden Prozent in Reichsmark für 100 Millionen Papiermark, Dollar, laufen in Prozenten, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen in Reichsmark für 100 Goldmark. Anleihen, die auf

Kurs vom 9.	9.	Kurs vom 9.	8.	Kurs vom 9.	8.	Kurs vom 9.	8.	Kurs vom 9.	8.	Kurs vom 9.	8.	Kurs vom 9.	8.	Kurs vom 9.	8.
Deutsche Anleihen		**Brauereiaktien**		Calmon Asbest	26.00*	Ilse Bergbau	80.50*	Hedwigshütte	50.25*	50.67*	Landesbank A.-G.	108.40*	94.00*	Rhein. Elektrizitätsw.	68.00*	66.70*
5 Reichsanl. ohne Abl.	91.75	Engelhardt-Brauerei	100.5*	Capito & Klein	—	10.80	Eisenbahnbedarf	102.00*	100.0*	Hildebrand Mühlen	27.12*	27.1*	Lingner-Werke	68.50*	84.50*
do. kl.	1.00	Löwenbrauerei	148.5*	Carolinenhütte	130.00*	126.50*	Eisenb.-Verk.-Mk.	68.75*	62.1*	do. Hofbrauerei	44.00*	44.00*	Lingner-Werke	68.50*	84.50*
do. gr.	90.50	Reichsbrauerei	98.50*	Cartons, Leuchte	58.00	—	Eisen Velbert	15.0*	15.00*	Hilgers Verzk.	43.00*	43.00*	Linke-Hofmann	87.00	98.1*
Dollarschatzanweisungen	98.50	Leipz. B. Riebeck	87.0*	Chem. F. Gresheim	58.00	—	Eisenmarkt	0.12	—	Hillmann	12.5*	12.5*	Lorenz & Co.	0.614	0.61
Rchsch. 5.4-5	0.18	**Industrieaktien**		do. do. Stp.	—	—	Elberfeld. Farben	112.37*	112.12*	Hilpert Masch.	17.5*	18.75*	Lothr. Portl.-Z.	2.00	—
do. 5.6-6	0.18	Aachener Leder	17.50*	Chem. Grünau	—	—	Elt. Licht u. Kraft	89.7*	90.00*	Hirsch Kupfer	74.50*	75.50*	Lockau u. Steßen	—	—
do. Allg. 24	—	Aachener Soinn.	—	Chem. Milch	57.50*	57.37*	Esch. Bergw.	126.50	125.25	Hirsch Leder	86.00*	86.5*	Lübecker Masch.	25.50	25.50
5 Disch. Reichsanl.	.21	Akkumulatoren	94.00*	do. Wesser	115.7*	111.75*	Esch. Rating. Mat.	14.75*	14.25	Höchster Farben	112.62*	112.12*	Lübeck. Maschinen	47.00*	—
do.	0.27	Adt Papier	54.00*	do. Weiler	28.0*	28.7*	Essen Steinkohl.	88.5*	90.75*	Hochst Stahl	27.75*	27.50*	Maschin. Ges.	40.00	40.00
do.	0.25	Adler & Oppenh.	26.00	do. Ind. Gerst.	48.00*	47.50*	Ezzwerke. Kiesling	17.12*	72.50*	Hoffmann Stärke	87.50*	88.00*	Rodderdamm	310.50*	310.00*	Magdeb. Bergwerk	44.00	41.00
do.	0.32	Adlerhütte Glas	75.00	Chrom Najork	18.00*	57.75*	Farber Bleistift	61.50*	60.50*	Hohenlohewerke	8.10	7.80	Rombacher	14.87	10.75	do. Mühlen	54.00*	53.00*
do. Sch.-Anl.	4.3	Adlerhütte Glas	74.00*	Concord. ch. Fab.	45.00*	45.00*	Fahlb. Saccharin	50.00	50.17	Hohenlohewerke	10.00*	10.00*	Rh. Bauwerke	72.0*	71.00*	Mannesmann Masch.	50.12*	50.5*
Sparprämien Anl.	0.12	Adlerwerke	22.00*	do. Sprengerei	62.50*	60.00*	Felten u. Guilleaume	69.00*	68.0*	Humboldt Masch.	30.00	32.00*	Rheinstahl A.-G.	68.25*	67.87*	Mansfeld A.-G.	68.25*	67.87*
4 Pr. Konsols	0.25	Adt. Gas. Anilinfbr.	113.00*	Cont. Caoutch.	45.5*	46.50*	Felten & Guilleaume	71.5*	69.00*	Humboldt Mühle	47.0*	48.0*	Maschin. Buckau	64.75*	64.50*	Peitzer Zucker	62.00*	60.00*
do. do.	0.25	do. Verkehrsw.	59.50*	Coron. Fahrr.	45.12*	44.7*	Felt. Guilleaume	109.5*	109.5*	L. Hupfeld & Co.	25.00*	22.37*	do. Kappel	—	8.00	Rütgerwerke A.-G.	86.00*	86.75*
do. do.	.28	Alexanderwerk	38.00*	Crölwitzer Papier	—	—	Felten & Guilleaume	11.50*	10.50	Ilse Bergbau	67.00*	66.25*	Mauck Kakao	—	—	Sachsenwerk	29.87	27.87
Eisenbahnaktien		Allg. Elektr. Ges.	39.00*	Dahlbusch Bergw.	25.00*	25.00*	Felten & Guilleaume	79.00*	80.0*	Industriewerte	82.50	82.50	Mechan. Weberei	82.50	82.50	Deutsch-Caribian.	81.00*	81.00*
Allg. D. Kleinb.	48.5*	do. Verz.	70.00*	Demag	48.00*	48.00*	Felten & Guilleaume	42.00*	41.00*	Jeserich Bergbau	52.50*	50.00*	Meguin A.-G.	35.00*	35.00*	Sächs. Guß-Döbeln	40.50	39.87*
Brachw. L.-Fab.	48.75*	Anh. Kohlenwerke	51.50*	do. Linoleum	70.37*	65.75*	Felten & Guilleaume	71.75*	73.00*	Kali Aschersleben	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Salzdetfurth	120.50	120.00*
Dtsch. Eis. Betr.	80.00*	Anh. Kohlenw.	51.00*	do. Nordd. Tel.	33.00*	28.00*	Felten & Guilleaume	2.00	77.50	Kali Westeregeln	84.00*	83.5*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Sarotti-Schokolade	109.00	94.50*
Elektr. Hochbahn	86.87*	Aschersleben Masch.	41.50*	do. Nordd. Tel.	47.50*	45.00*	Fränkische Kupfer	2.50	2.50	Kali Westeregeln	30.00*	30.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Sauerbrey Masch.	20.75*	20.50*
Hamb.-Südd. A.-G.	37.50	Aschersleben Masch.	41.50*	do. Asphalt	43.25*	44.0*	Gaggenau	30.00*	28.5*	Kali Westeregeln	23.00*	23.5*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Sächsische Zement	21.00*	21.00*
Halle-Hettstedt	31.25*	Asch. Zement	44.50*	do. Bergbau	81.00*	81.00*	Gebr. Gaggenau	53.50*	52.0*	Kali Westeregeln	24.00*	24.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Schlesische Zement	21.87*	21.87*
Niederlausitz Eb.	35.50	Augsb.-Nürnb. Masch.	86.00*	do. Eb. Signale	62.50*	49.0*	Gebhardt & König	89.7*	92.00*	Kali Westeregeln	24.00*	24.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Schwarzkopf	87.00*	87.00*
Schantungbahn	1.70	Bachm. u. Lud.	99.0*	do. Erdöl A.-G.	74.37*	72.00*	Gelsenkirch. Bergw.	71.00	71.37	Kaiserl. Masch.	27.50*	27.0*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	V. Schwabenwerke	41.12*	43.50*
Schiffahrtsaktien		Bad. Anil.-Fr. S.	112.75*	do. Elektr.	15.50	15.50	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	do. Zypern	47.87	47.87	Vogtl. Tülle	48.50	48.50
Deutsch. Austr.	84.00*	Bamberger Masch.	112.00*	do. Gummi	16.00*	16.00*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	do. Zypern	47.87	47.87	Vogtl. Maschinen	30.75*	30.00*
Hamb. Paketf.	95.75*	Berger, Tiefb.	117.00*	Gerresheim Port.	81.50*	81.0*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Hamb.-Südam.	85.87*	Bergmann Elek.	86.75*	Ges. f. elekt. Unt.	104.37*	104.00*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Hansa	105.25	Berlin-Gub.-Hutt.	127.00*	Giderwerke	61.00*	61.50*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Kosmos	75.75	do. Holzkont.	37.0*	Gladbach Text.	18.00*	16.25*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Nordd. Lloyd	86.50*	do. Kabelw. Ind.	80.75*	do. Wolle	60.00*	60.7*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Roland-Linie	116.5*	do. Masch. F.	51.87*	Glanzstoff Zucker	57.50*	53.12*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Ver. Elbeschiffahrt	35.5*	Bochum Gußst.	68.87*	Glockenstahlw.	27.12*	27.0*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
		Bochumer Gußst.	—	Gebr. Goedhardt	51.00*	51.25*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Banken		Borsig Bergbau	—	Th. Goldschmidt	57.12*	54.62*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Berl. Handelsges.	130.50*	Bremen-Besigheim	—	Gothaer Farben	100.00*	100.50*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
do. Hyp.-Bank	114.50*	Brauerei Kobl.	118.00*	Hamburg	79.00*	61.00*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Com.- u. Privatb.	96.00*	Brauerei Ind.	98.00*	Hanover Masch.	38.50*	38.5*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Darmst. Nat.-B.	107.75	Brauerei Kobl.	118.00*	do. Waggon	—	—	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Deutsche Bank	118.00*	Brauerei Ind.	98.00*	Hansa Lloyd	26.50*	26.25*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Disk. Command.	1.50	Brauerei Kobl.	118.00*	Harburg Eisen	37.00*	37.50*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Dresdner Bank	98.00*	Brauerei Kobl.	118.00*	Harb Gummi	31.00*	32.0*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84.00*	84.00*	Mitteldeutsch. Stahlw.	36.00	36.00	Vorkriegsanleihe	82.00	82.00*
Hall. Bankverein	76.25*	Brauerei Kobl.	118.00*	Harbort Berg.	50.00*	48.0*	Gesellschaft Berlin	25.00*	23.00*	Kalk. Bergb.	84

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Vorausbezahlung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriften 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" haftet der Geschäftsherr auf jeder Bezugsquittung dafür, daß, Umstände eintreten, Unsere Mitglieder haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Vertreter
für bestimmten Bezirk, bei Lebensmittelgeschäften usw. und eingeführt, von Drgr. Butter- u. Käsegroßhandlung gesucht. Angeb. unter G. 21045 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Friseurgehilfe
für Kabinett u. Außenkundschaft sof. gesucht.
Heinerich, Altmarkt 6, Bei Kassel

Schriftsetzerlehrling
zu Ostern gesucht.
Buchdruckerei Franz Walther, Landsberg, Bez. Halle.

Stelle zu mit einem mit allen vorkommenden Arbeiten vertrauten
Bäcker- und Konditorgehilfen
für dauernd ein.
Max Wünscher, Bäckermeister Apolda.

Suche zu Ostern einen
Lehrling.
Franz Bieler, Bäckermeister, Gröbzig i. Anh. Nr. 15.

Bäckerlehrling
unter günst. Bed. sucht
Ernst Kronberg, Belleben.

Lehrlingsstelle
zum 1. 4. oder früher bei Großhandelsunternehmen frei. Bedingung höhere Schulbildung. Bewerbung unter G. 234 an die Expedition dieser Zeitung.

Zuverlässige, gebildete
Stütze
für Haushalt mit Kindern sucht
Frau L. Pfeiffer,
Uhlestraße 3.

Suche sofort oder 1. Februar ein sauberes
Mädchen
nicht unter 18 Jahren als Schlafmädchen für Leute Hagenguth, Dölzig b. Querfurt

Gnädige Frau!
Sie können schnell einmal in die Lage kommen, ihr plötzlich ausscheidendes Hauspersonal Ersatz oder eine Aushilfe einstellen zu müssen, oder für Ihr Kind Nachhilfeunterricht suchen oder dergl. mehr. Erinnern Sie sich in einem dieser Fälle bitte, daß Sie durch die Aufgabe einer „Kleinen Anzeige" in der
„Allgemeinen Zeitung"
schnell sicher und oft billig passende Personen finden können, das Sie suchen. Es ist nicht denkbar, daß Sie auf einem anderen Wege ebenso schnell und ebenso vorteilhaft zu einer Erledigung gelangen können.
Benutzen Sie bei der Aufgabe Ihrer Anzeige den hier abgedruckten Gutschein. Sie haben dann 10 Worte frei, jedes weitere Wort wird nur mit 3 und jedes Ueberschriftswort mit 6 Pfg. berechnet.

Gutschein
auf eine Freianzeige von 10 Worten
nur für unsere Leser
Für die kostenpflichtigen „Kleinen Anzeigen" (Stellengesuche und -angebote, Vermietungen, Kaufgesuche, Verkäufe mit Vorschrift erbrachter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Geschäftsdrucksachen und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg. jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Zusammengesetzte als ein Wort. Bei allen entsprechenden Anzeigen haben geschäftlich immer nur eine Gutschein Berechtigung. Schluß der Annahme 10 Uhr vorm.
Wortlaut der Anzeige: _____
Auf Geschäftsdrucksachen haben der Gutschein keine Gültigkeit. Die Anzeigenverwaltungsabteilung behält sich vor, Chiffer- und Grundstücksanzeigen von einer Bezugsquittung abhängig zu machen. Unrichtige Bestellungen werden als Geschäftsanzeigen berechnet und demgemäß berechnet.
Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pfg. Heiratsanzeigen 25 Pfg.
Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in der nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Dienstmädchen nicht unter 18 Jahren mit guten Zeugnissen, sucht Borkmann, Bottichstraße 2, Eisleben.

Suche einfaches, junges Mädchen als
Stütze
die sich vor keiner Arbeit scheut und auch melken kann, in mittlerer Landwirtschaft. Fam.-Anschluß, Hausmädchen vorhanden. Off. unter W. 21037 an die Exp. dieser Ztg.

Ein nicht zu junges, unverlaufenes
Mädchen
das kochen, weißnähen und den Haushalt einer einzelnen Dame führen kann, in Wensf (Saxonia) gesucht. Freie Reise. Zu melden bei Frau Schleicher Meiningen (Kruppe)

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche sofort ein sauberes, ehrliches, kinderliebes
Alleinmädchen
bis zu 20 Jahr., welch. alle Arbeiten verrichtet. Frau Luise Dorkhorn Sandersleben, Fischerei, Bernburger Straße 7.

Da meine Frau leidend ist, suche ich für meinen ca. 200 Morgen gr. Landwirtschaftsbetrieb eine
Hilfe
die auch im Kochen u. Backen erlernen ist und die Besorgung meiner Frau übernehmen kann. Falls eine erfahrene ältere Landwirtstochter eine solche Stell. sucht bitte ich um Mitteilung. Der Gehaltsforderung und um Empfehlungen unter A. 10367 an die Geschäftsstelle

Suche zum 2. od. 3. Februar
Mädchen
für Küche und Haus, von denen eine das Melken von 2 oder 3 Kühen übernimmt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an
Christliches Erholungsheim Stolberg (Harz)

Tüchtiges
Hausmädchen
vom Lande für sofort gesucht. Gutsverwaltung Fr. auf Haynig Thüring. Kurhaus Bad Soden (Werra).

Tüchtiges, älteres, erfahrenes
Mädchen
mit Kochkenntnissen für 1. Februar gesucht.
Molkerei Christoph Meyer, Lützen. Telephon 86

Älteres Mädchen
oder Stütze, die selbständig kochen u. einwandfrei nähen kann, für so bald oder später nach Dessau gesucht. Zu melden bei
Dr. Müller, Gr. Ulrichstr. 18, III

Suche für so bald, 15. Januar 2 tüchtige, evl. diebe
Mädchen
für größere Landwirtschaft als Gehilfinnen nach Thüringen, eine halbe Stunde von der Bahn, bei Familienanschluß und hohem Lohn. Off. bitte u. A. 10371 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche zum 15. Januar ord. 1. Febr. ein tüchtiges, nicht zu junges
Wirtschaftsfräulein
welches im Kochen perfekt u. mit allen Hausarbeiten vertraut ist. Mädchen vorhanden. Angebote mit Gehaltsansprüchen. Zeugnisabschr. u. Bild an Frau Wanda Dübbelin, Bahnhofsw. stn. Bahnhof Mansfeld

Junges, sauberes
Mädchen
für kleinen Haushalt sof. gesucht.
Seettlerstraße 94 port. rechts

Anständiges, ehrliches und sauberes
jung. Mädchen
zum 1. Febr. gesucht.
Metzgerei Hanstein Stadt.

Suche zum 1. Febr. ein junges ehrl., tücht.
Mädchen
welches schon gedient hat Frau Anna Mähr Stadtlim, Markt 32

Suche für 15. Febr. 1. ehrliches, fleißiges
Hausmädchen
oder Stütze.
Frau Direkt. Pietzsch, Waisenhausen in Th. Ordentliches, kinderlieb.

Dienstmädchen
das einfach kochen kann, bei gutem Lohn für sofort gesucht. Oberförster Schlüting in Großbreitenbach (Thür.).

Besseres Mädchen
mit guten Zeugnissen für 2-Personen-Haushalt z. 1. Febr. gesucht. Frau Justizrat Martinius, Naumburg a. S., Breitauptstraße 14.

Anständiges, ehrlich und sauberes
Hausmädchen
für städtischen Landhaushalt zum 15. Jan. oder später gesucht. Etwas Kochkenntnisse erwünscht. Frau Ing. Bochmann in Unterwellenborn b. Saalfeld

Zum 15. Januar tücht.
ältere Stütze
welche gut kochen und den Haushalt führen kann, in 2-Pers.-Haushalt gesucht. Offerten unter B. 8837 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Gebildetes
Fräulein
welches kochen und kl. Haushalt zu weiten selbst führen kann, für sofort oder später gesucht. Frau v. Zeuch. Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. A. 10325 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für ruh. herrschaftl. Villenhaushalt (zwei Pers.) suche ich ältere ergänzt. erfahrenes tüchtiges
Mädchen od. einf. Stütze
die selbst. gut kochen und backen, auch näten und etwas nähen kann und mit einem zweiten Mädchen alle vorkom. Arbeiten sauber und ordentlich verrichtet. Gr. Wäsche dazu. Alter 24—30 J. Gut Gehalt. Gute Zeugn. Bedingung. Offert. unter A. 10331 an die Geschäftsstelle

Stellengesuche

Früherer landwirtschaftlicher Beamter
Beamter
sucht Vertrauensposten oder sonstige Beschäftigung. Offerten unter V. 4134 an die Exp. dieser Ztg.

Tüchtiger erfahr. verh.
Müller
33 Jahre alt, sucht sofort Stellung evtl. auch ähnlichen Posten. Offerten unter R. 3444 an die Expedit. d. Ztg.

Junger Chauffeur
gelernter Maschinenschlosser, welcher mit all. Reparaturen vertraut ist, sucht sofort Stellung. Führerscheine 2 und 3b. Angebote an Heinz Greil, Weimar Moritzstr. 9 I Tr.

Bisher selbst. Geschäft, sucht sich bilanz sicherer
Buchhalter
für Buchhaltungsarbeiten. Anfragen u. S. 3608 an die Exp. d. Ztg.

Suche wegen Selbstbewirtschaftung meines Gutes
Inspektor
(Junggeselle) der seit 7 Jahren bei mir tätig ist und den sich in jeder Beziehung bestens empfehlen kann, möglichst selbständige Stellung auf mit meinem Gut zum 1. April oder später. Frau, tüchtige Wirtin, übern. mit Zuwendung. Exp. kommt auch Stellung in größerem Fuhrpark, Fabrik, Expedition oder dergleichen in Frage. Zu jeder Auskunft gern bereit.
Rittergutsbesitzer v. Martin, Reichenburg (Saale).

Jung. Sattlergehilfe sucht Stellung.
Otto Böttner, Wimmelburg Mansfeldnerkreis 24.

Gutsgärtner
verh., stellt 2 Dienstmädchen ein, sucht Stellung als Topfpflanzen, Gemüsebau, Baumschule und Plantagenbetrieb, sucht geeignete gute Zeugnisse Stellung zum 1. Februar. Angeb. an
B. Tillack, Gärtnerei Gerlebe, b. Fürstenwalde (Spree)

Oberschweizer
mehrere Jahre i. Fach sucht Stellung als
Hutmann
O. Schrepel, Gittschiebem bei Kirchstädt.

Jüngerer Chauffeur
bei Schlosser, Führerscheine 1. 2 und 3b, zuverlässig und nüchtern, mit Reparaturen vertraut, sucht Stellung. Angebote an
Fritz Bahlbieck, Ingenieur Schlensingen in Th.

Anständiges, junges
Mädchen
28 Jahre alt, perfekt im Schneidern,
sucht Stellung
am 15. Januar, wo sie den Haushalt erlernen kann. Off. u. X 21038 an die Exp. d. Ztg.

Weiteres Fräulein
sucht Stellung als Wirtschafterin
bei einzelnem Herrn od. älterem Ehepaar, auch in traurigen Haushalt in Halle oder Umgegend. Offerten unter E. Z. 100 an die Agentur der Allgemeinen Zeitung in Bitterfeld.

Fräulein
20 J., Koch- und Nähkenntnisse, in all. Hausarbeiten vertraut, jetzt kinderlos
sucht Stellung
als Kinderfräulein od. Stütze, evtl. dauernd Familienanschluß erwünscht. Gefl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen an
Wolfgang Bauer, Angeb. u. A. 10327 a. die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kreis Schmalkalden.
Junges Mädchen
23 Jahre, mit Koch- u. Nähkenntnissen
sucht Stellung
in besserem Haushalt wo möglich in Fam.-Anschl. Offerten unter V. 4125 an die Expedit. d. Ztg.

Junges Mädchen
vom Lande, 25 Jahre,
sucht Stellung
als Mamsell oder Stütze auf Gut oder in Privathaushalt zum 15. Jan. Nähe Querfurt bevorzugt. Offerten unter Z. 21040 an die Exp. d. Ztg.

Bessere Kriegswitwe 40 Jahre alt, tüchtig in der Landwirtschaft und erfahren im häuslichen Haushalt, sucht Stellung als
Wirtschafterin
u. traueuns im Haushalt. Offerten unter T. 20849 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen, 23 Jahre, sucht zum 15. Januar
Stellung
mit Familienanschluß in größerer landwirtschaft, wo ihr Gelegenheit geboten ist Kochen und den Wirtschaftsbetrieb kennen zu lernen. Offert. unter R. 21042 an die Exp. dieser Ztg.

18 jähriges Mädchen
sucht Stellung
in mittl. Haushalt Mädchen bereits in Stellung. Schneidern erlernt. Off. unter R. 21038 an die Exp. d. Ztg.

Alleinstehende Witwe Mitte 40, sucht Stellung in besserem, traunen oder Haushalt als
Wirtschafterin.
Off. unter T. 21034 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Junges Mädchen sucht
Stellung
wo sie mit der Hausfrau ebe Arbeit verrichten kann und Familienanschluß hat. Offerten und zu richten unter A. 10366 an d. Geschäftsst.

Stenotypistin
sucht Stellung, evl. auch halbtagsweise. Offerten unter R. 3451 an die Expedition dies. Zeitung.

Junges gebildet Mädel, 20 Jahre alt, welches sich im Haushalt vervollkommn. möchte sucht zum 1. oder 15 Februar im besseren Hause Stellung als
Haustochter
Familien-Anschluß und etwas Taschengeld erwünscht. Angebote bitte zu richten postlagernde B. 400 Bad Tennstedt i. Thür.

Junges Mädchen vom Lande sucht
Stellung
zum 1. 2. 1926. Off. unter R. 10360 an die Geschäftsstelle.

Fräulein, 29 J., vom Lande, im Kochen und Nähen gut bewandert, sucht
Vertrauensstellung.
Angebote an Selma Lämmerhirt, Tiefstedt b. Langenstein

Erholungsbedürftig
Etwas erholungsbedürftiges, elternloses, junges Mädchen 21 Jahre mit herzgutem Charakter und sympath. Aeußeren, möchte gern d. treuen Ehepaar od. ein einz. Dame ein. treuer Kameradin jemand. einzelnen Familienanschluß u. liebevoller Behandlung. Keine schwere Hausarbeit. Evtl. etwas Taschengeld erbeten. Gefuge bevorzugt, auch Ausland. Gefl. Offerten erbet. an O. Zbiljewski, Wernsdorf bei Waldenburg, Mecklenburg. Leucht um 1.

Junges Mädchen
17 Jahre, das schon in Stellung war, sucht Stellung in Privathaushalt. Offerten u. L. B. an die Agentur der Allgem. Zeitung in Wolfenbüttel bei Braunschweig.

Jg. Mädchen sucht
Stellung
in Halle. Offerten u. X. 4522 an die Exp. dieser Ztg.

Fräulein, Anfang 40 sucht
Vertrauens-Stellung
bei einzelnem Herrn od. Dame Reiser. und gute Angabe p. Verfügung. Angeb. u. A. 10327 a. die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kaufgesuche

Gebrauchtes, guterhalt.
Klavier
zu kaufen gesucht. Off. unter F. 21044 an die Exped. d. Ztg.

Gebr. Kinderwagen
evtl. nur Gestell zu kaufen gesucht. Preis-Off. unter V. 4124 an die Expedition d. Zeitung.

Zwei guterhaltene
Bettstellen
mit Matratze zu kaufen gesucht.
Offerten nur mit Preis erbeten unter S. 3600 an die Expedit. d. Ztg.

Tiermarkt

Mehrere gute
Rassetauben
abzu. Aug. Müller, Rietleben bei Halle Hallesche Straße 51.

Verkaufe sehr scharfen
Bernhardiner
Angeb. u. E. 21043 an die Exped. d. Ztg.

Deutsch. Schäferhund
dressiert sucht Gaumüller Halle, Höhlstedt, Kr. Saalkreis.

Kapitalien

M 300 —
Darlehen erbittet Gesch. sofort oder auf ca. 4½ Jahr gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen. Werte Angebote unter C. 21041 an die Expedition dieser Zeitung.

Zu vermieten

2 freundliche, leere
Zimmer
heizb. mit sep. Eingang in gutem Hause an einzelnen oder Dame sofort zu vermieten. Off. unter S. 3601 an die Exped. d. Ztg.

Sonniges Zimmer
in ruhigem Hause an berufstätigen Herrn sofort zu vermieten
Liebenauer Str. 1, II l. am Mannschen Platz

Großes möbl. Zimmer
am liebsten an Akademiker zu vermieten
Weidenplan 17. I.

Mietgesuche

Tausche
5-Zimmerwohnung
Paulusviertel gegen kleinere. Off. m. Preis erbeten unter V. 4130 an die Exped. d. Ztg.

Gesucht:
Büroraum, möglichst nicht soweit vom Bahnhof oder beschlagnahmefreie 5—6 Zimmerwohnung in gleicher Lage Halle zur Besichtigung.
Kreiskommissar Grosse, Mansfeld Stadt.

Grundstücksmarkt

Hausgrundstück mit 2—3 Morg. F. ist in Frauenprienitz b. Calbe a. Saale, Handwerk, Rentner, Kriegsbeschädigt, bei zirka 8000 M Anzahlung Wohnung wird bezugsfr. Auskunft durch Carl Pfeiffer, Jena, Paradiesgasse 3.

Landwirtschaft
9,68 Mrg. bar, 15 Mrg. Wiesen, Rest Acker. Zuckerrübenboden, altersheilbar für 45000 bei Mk. 20000 Anz. Rest 3 Prozent. zu verkaufen. Gothe, Krausenstr. 10

Heiratsgesuche

Landwirtstochter 20 J. sucht Bekanntschaft m. Herrn Kind, nicht ausgeschl. Zuschrift m. Bild unt. V. 4123 a. d. Geschäftsstelle dies. Ztg.

Witwe
o. außerhalb, Ende 30, m. a. Zuschriftenwohnsitz lebend, möchte m. Herrn ohne Anhang mit vornehm Charakter in Briefwechsel treten zwecks spät. gem. Spaziergänge. Offerten u. V. 21039 an die Exp. d. Ztg.

Zu verkaufen

Ladenvorbau
fast neu, kompl. zwei Spiegelscheiben, jed. 1,90 × 2,10 m) verkauft
Borkmann, Bottichstr. 8, Eisleben

Großer weißer
Kinderwagen
sowie wenig benutzt Sportwagen zu verkaufen Besichtigung 9 bis 3 Uhr Thielenstraße 5, II l.

Opel-Personen-Kraftwagen
Die neue Type 4 und 10 PS in den modernsten Karosserie-Aufbauten in allen Ausführungen prompt und zeitgemäß preiswert lieferbar.
Otto Kühn, Vertreter der Firma Adam Opel, Halle a. S.

Vermischtes

H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstrasse 84
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

85
Kleine Anzeigen jetzt 3 Pf. das Wort
in der Neuen Zeitung

Saatkartoffeln
Industrie aus der Lüneburger Heide versuchsweise gegen Speisekartoffeln aus hiesiger Gegend.
Fr. Probst,
Halle a. S., Alter Markt 36. Tel. 6533.

Kohlengruben!
Kohlenhandlung einer größeren Stadt Thüringens sucht Alleinvertrieb von Ia Hausbrandkohle für ganz Thüringen. Gefl. Angebote unter „Kohlen" an die Expedition dieser Zeitung.

Statt Karten.
Für die vielen Geschenke und Gratulationen zu unserem
goldenen Hochzeitsfeste
sagen wir allen unseren besten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Abegg für die Einsegung und die schöne Predigt in der Kirche. Auch vielen Dank dem Kriegerverein für das überreichte schöne Bild und das Geleit zur Kirche.
Roßbach, im Januar 1926.
bei Weißenfels
Wilhelm Schneider und Frau.

Haltbare gute
Schuhsenkel
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84.

Familien-Nachrichten

Am 9. d. Mts. verstarb in Passendorf hochbetagt der frühere Ziegelmeister unserer Ziegeleien in Passendorf
Herr Karl Pfeiffer
Mit den Verstorbenen ist ein alter, treuer Mitarbeiter, der mehr als 40 Jahre seine Kräfte in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt hat, von uns gegangen.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Halle (Saale), den 11. Januar 1926.
Hallesche Pfännerschaft Akt.-Ges.

Nach langem, schwerem und mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief Sonnabend nach heißem Todeskampf unser geliebter und unvergeßlicher Sohn, Bruder und Schwager
Willi Thomas
im blühenden Alter von 20 Jahren.
Lettin, den 11. Januar 1926.
Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen
Familie Albert Thomas
Schneidermeister

Todesfälle:
Frieda Lotte Weißhuhn, 54 J., Halle-S. (Beerdigung 11. 1., Kapelle des Südfriedhofes).
Margarete Koch, 58 J., Halle-S., Blumenstr. 19. (Beerdigung 12. 1., 2½ Uhr, II. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Wilhelm Willrich, 64 J., Halle-S. Paradeplatz 5. (Beerdigung 12. 1., 2½ Uhr, II. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Oswald Kirbach, 68 J., Rietleben. (Beerdigung 11. 1., 3 Uhr, vom Trauerhause).
Albert Wauenberg, Kaufmann, 46 J., Schafstädt. (Beerdigung 11. 1., 3 Uhr).
Erich Schulze, Former, 42 J., Bernburg. (Beerdigung 12. 1., 3 Uhr, Friedhof 3).
Friedrich Wilhelm Kühne, Kaufmann, 68 J., Radegast. (Beerdigung 11. 1., 3 Uhr, von der Kirche).
Amalie Lüdegott geb. Hartmann, 72 J., Bienstedt (Unst.). (Beerdigung 11. 1., 3 Uhr).
Marie Wallesier geb. Wolff, 68 J., Delitzsch. (Beerdigung 11. 1., 3 Uhr, von der Friedhofskapelle).
Heinrich Heimbürger, Seifenfabrikant, 65 J., Crensitz. (Beerdigung 12. 1., 2 Uhr).
Martha Metzendorf, 40 J., Delitzsch. (Beerdigung 12. 1., 3 Uhr, Friedhofskapelle).
Fritz Stelzow, Kaufmann, 22 J., Merseburg. (Beerdigung 11. 1., 3 Uhr, Kapelle des Altenburger Friedhofes).
Luise Räthel geb. Schmerbitz, 61 J., Mühlhausen i. Th., (Beerdigung 12. 1., 2 Uhr, Friedhofskapelle).
Minna Boeke geb. Georges, 59 J., Kleinbernsdorf. (Beerdigung 11. 1., 12 Uhr).
Karl Thiele, Former, 76 J., (Beerdigung 12. 1., 2½ Uhr, Friedhof 2, Rosslau).

Geburten: Willy Walter und Frau Gertrud geb. Bindrich, 1 S., Halle-S., Beesdestr. 10. — Willy Zollmann und Frau Charlotte geb. Baege, 1 S., Diebel. — Kurt Morgenroth, Rittmeister a. D., und Frau Käthe geb. Hoffemann, 1 S., Dessau.

Verlobungen: Sophie Bilgin mit Dr. Leo Kanior, Halle-S., Zwingerstraße 1. — Elli Hesse mit Ing. Joseph Lichtritsch, Latdorf. — Marie Gynot mit Dr. Paul Ullrich, Holzweißig. — Martha Kamm mit Emil Eichhorn, Delitzsch. — Lotte Broßmer mit Otto Görtz, Hettstedt. — Friedel Dittner mit Arthur Krieger, Braunsdorf (Kr. Querfurt).

Vermählungen: Karl Krapin mit Mariechen Sanftleben, Nordhausen. — Walter Hobelsel mit Mariechen Demetrio, Zeitzerfeld-S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260112032/fragment/page=0003